



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVI. Markgraf Johann beleihet den Ritter Hasse von Bredow mit Besitzungen in Markau, in Schlabberstorf und von der Burg zu Wustermarck, am 3. Jan. 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XV. Markgraf Johann verleiht dem Ritter Haffe von Bredow das Recht ein Wehr in der Havel anzulegen, am 27. Mai 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft, das wir von besundern gnaden gunst vnd liebe wegen, so wir czu dem Gestrengen vnsern Rate vnd lieben getrewen hassen von Bredow ritter von seiner getrewen dinste wegen, die er vns manigueliglichen vnd trefflichen getan hat, Im vnd seinen erben ein wehr in der Reynes hauele nydewendig dem Jaleberge czu bawen gegonnet geuulbort vnd czu einen rechten manlehen gelihin haben, also das er vnd alle sein menlich leiblehnerben dasselb wehr nu von newes an bawen vnd nach iren frommen vnd besten, wem sie willen dasselbe wehr czu wischen hinlassen, ierlich czinse dauon nemen vnd gebrauchen mugen, vngehindert fur vns vnsern erben vnd nachkommen vnd allermeniglich, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst einem itzlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen on geuerde. Czu urkund haben wir obgnanten Marggraue Johans fur vns vnser erben vnd nachkommen vnser Infigel an diesen brieft hengen lassen, der Geben ist czu Tangermunde, am 'Sontag trinitatis, Anno domini Millesimo quadringentesimo XXXImo.

R. Dominus per se et examinavit.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XIX, 180.

XVI. Markgraf Johann beleihet den Ritter Haffe von Bredow mit Besitzungen in Markau, in Schlaberstorff und von der Burg zu Wustermark, am 3. Jan. 1434.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, bekennen offentlichen mit diesem vnserem offin brieft fur vns, vnsern Erben vnd nachkommen vnd sunst fur allen den, die dieselzen brieft sehn odder horen lesen, das wir vnsern hauptman vnd lieben getrewen hassen von Bredow ritter vnd seinen rechten menlichen lehnserben czu eynem rechten manlehen dieselze hie nachgeschriben gutere, Jerlicher rente vnd czinse mit namen In dem dorffe markouwe siebenzehin huben, der alte meles vier vnder seinem pflug hod vnd treibit, vnd graland eine hube, Etheber eine hube, Widenlen vier huben, somerfeld vier huben, Junge meles vier huben; Item in demselben dorffe auff schmachers hoffs funfzehn hunre vnd auff allen dieselzen vorgeschriben hoffs vnd auch vber das ganze dorff oberste vnd nyderste gerichte vnd mit allen dinste, Item in dem dorffe Slaberstorff sechs huben, Item auff der burgk czu Wustermarcke sechs scheffel Roggen sechs scheffel gersten vnd drey scheffel Weissen, das alles Claws kothe seliger von vns czu lehen gehabt hod vnd an vns gekommen ist, In crafft diez brieftes, Also das der gnante haffe vnd alle sein menliche lehnserben nu allewege mehr als offte vnd dicke des not geschicht die oben geschriben Jerliche czinse vnd rente In aller mafs als der gnante Claus kothe das Innen gehot hot, von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu einem rechten manlehen haben nemen entpfan vnd vns auch donon halten vnd thun sullen, als manlehns recht vnd gewonheit ist, vnd wier vorlihen Im alles, das wir Inn an den obgeschribin Jerlichen czinsen vnd renten von rechtes wegen uorlihen mugen vnd sullen, vnd geben Im des czu einem Inwiser vnsern lieben getrewen henningh von lindow czu dam gefesfen. Fur diese obengeschriben renthe vnd czinse dinste gerichte vnd rechtikeit hot vns der gnante vnse

houbtman vnd lieber getruwer geben vnd vol czu dancke henzalt hundert vnd sibem schogk groschen landes werunge, der wir Jm quidt sagen In Crafft diez brieffes. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czu Spandow, nach Cristi vnfers hern geburte vierzehenhundert Jar darnach in dem vier vnd dreisslickgsten Jare, Am fontage nach des heiligen nuwen Jares tage.

R. dominus per se.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVI, 44.

XVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zum heil. Geist in Friesack zwei Hufen zu Stechow, welche Hans von Bredow demselben abgetreten hat, am 10. Juni 1455.

Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns vnser Erben vnd nachkomen vnd suft vor allirmeniglich, die In sehen adir horen leszen, das wir vnserm Rat vnd lieben getrewenn hanns von Bredow zwu hufen In der feltmarck zu Stechow gelegen vnd die otte Trebbow vor geweszt fein, geben haben, dy er furder zum heiligen geist vor frisack gelegen gelegt, gegeben vnd vns demutiglich gebethen hat sulch zwu hufen vmb gots vnd teiner bethe willen demselben gotshufz zum heiligen geist zuuereygenen; haben wir angefehen seyn fleisige bethe vnd auch das gots dinst gemeret vnd gestercket werde vnd haben die genannten zwu huben In der feltmargk zu Stechow zu demselben gotshufz dem heiligen geist vor frisack voreygent, voreygen die dem genannten gots hufz mit allen gnaden friheiten vnd gerechtickeyten In allirmatz, als die otte Trebbow vormals gehabt vnd gebrucht hat, zu einem rechten ewigen eygenthumb wissentlich In Crafft vnd macht difzes briues Also das sulch zwu genannte hufen ewiglich by sulchem gots hufz bliben dar zu dienen vnd die vorstender desselben gotshufz der zu des gots hufs nutz vnd fromen gebrauchenn sollen In massen ander guter vormals dor zu gelegt oder voreygent var Jdermeniglich genczlich vngehindert, als eygenthumbs recht vnd gewonheit ist: vnd daruor sullen die Brister desselben gots hus dy nu sein vnd zukomende werden, vor vns vnd vnser hereschafft ewiglichen Bitten. Datum Colen, feria tertia post corporis cristi, Anno domini Milleſimo Quadingentesimo L quinto.

Nach dem Kurrmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXII, 184.

XVIII. Notiz über die Belehnung Achim's von Bredow zu Friesack, vom 5. April 1469.

Nota Min gnediger herre Marggraue friderich Kurfürste etc. Hatt Achim von Bredow, haus von bredows seligen Söne, zü frisack wanhaftlich, gelihen sulch lehnguter, als seyn vater von sinen gnaden vnnd der hereschafft zu lehn gehabt hatt, doch hat er Jm noch nymandt kein sunderlich gnade darau vorlihen oder getan sunder mit sulcher vnderscheit gelihen, Als siner gnaden herr vnnd vater seliger gedechtnisse Sinem grofzvater gelihen hat nach lawte fines herrn vnnd vaters seligen brieff, auch nach Inhalt des Reuers von synem grofzvater der hereschafft gegeben. Sulch lihnung